

# Reinkalk-Filzputz

<b>Produkt</b>	Mineralischer Trockenputz MG PI nach DIN 18550, CS I nach EN 998-1, für innen, Kornstärke 0,5 mm und 1,0 mm, weiß.																		
<b>Zusammensetzung</b>	DRACHOLIN Reinkalk-Filzputz setzt sich zusammen aus Kalkhydrat, Marmorkorn und Zellulose. Reinkalk-Filzputz ist aus natürlichen Rohstoffen hergestellt, er weist aus ökologischer und bauphysikalischer Sicht beste Eigenschaften auf.																		
<b>Eigenschaften</b>	DRACHOLIN Reinkalk-Filzputz lässt sich infolge seiner Geschmeidigkeit leicht, zügig, gleichmäßig und ansatzfrei verarbeiten. Er ist diffuionsoffen und hoch wasserdampfdurchlässig. Ein Feuchtigkeitsausgleich zwischen der Raumluft und den umgebenden Wänden und Decken ist gewährleistet und somit für ein gesundes Raum- und Wohnklima gesorgt. Die hohe Alkalität des Reinkalk Filzputzes bewirkt einen natürlichen Schutz vor Schimmelpilzen und anderen Mikroorganismen.																		
<b>Technische Daten</b>	<table><tr><td>Schüttdichte:</td><td>ca. 1,20 kg/dm<sup>3</sup></td></tr><tr><td>Mörtelgruppe:</td><td>MG PI nach DIN 18550</td></tr><tr><td>Druckfestigkeit:</td><td>CS I (0,4 – 2,5 N/m<sup>2</sup>) nach EN 998-1</td></tr><tr><td>Brandverhalten:</td><td>A1 nach EN 998-1</td></tr><tr><td>Wasseraufnahme:</td><td>W0 nach EN 998-1</td></tr><tr><td>μ-Wert:</td><td>≤ 20 nach EN 998-1</td></tr><tr><td>Wasserbedarf:</td><td>7-9 l/Sack</td></tr><tr><td>Kornstärke:</td><td>0,5 mm, 1,0 mm</td></tr><tr><td>Verbrauch/Ergiebigkeit:</td><td>ca. 2,0 kg/m<sup>2</sup>, ca. 13 m<sup>2</sup> / Sack je nach Auftragsstärke</td></tr></table>	Schüttdichte:	ca. 1,20 kg/dm <sup>3</sup>	Mörtelgruppe:	MG PI nach DIN 18550	Druckfestigkeit:	CS I (0,4 – 2,5 N/m <sup>2</sup> ) nach EN 998-1	Brandverhalten:	A1 nach EN 998-1	Wasseraufnahme:	W0 nach EN 998-1	μ-Wert:	≤ 20 nach EN 998-1	Wasserbedarf:	7-9 l/Sack	Kornstärke:	0,5 mm, 1,0 mm	Verbrauch/Ergiebigkeit:	ca. 2,0 kg/m <sup>2</sup> , ca. 13 m <sup>2</sup> / Sack je nach Auftragsstärke
Schüttdichte:	ca. 1,20 kg/dm <sup>3</sup>																		
Mörtelgruppe:	MG PI nach DIN 18550																		
Druckfestigkeit:	CS I (0,4 – 2,5 N/m <sup>2</sup> ) nach EN 998-1																		
Brandverhalten:	A1 nach EN 998-1																		
Wasseraufnahme:	W0 nach EN 998-1																		
μ-Wert:	≤ 20 nach EN 998-1																		
Wasserbedarf:	7-9 l/Sack																		
Kornstärke:	0,5 mm, 1,0 mm																		
Verbrauch/Ergiebigkeit:	ca. 2,0 kg/m <sup>2</sup> , ca. 13 m <sup>2</sup> / Sack je nach Auftragsstärke																		
<b>Verpackung</b>	25 kg Papier-Ventilsäcke, 42 Sack = 1050 kg pro Palette.																		
<b>Anwendung</b>	DRACHOLIN Reinkalk-Filzputz zum dünnlagigen Beschichten von Putz und Mauerwerk im Innenbereich wie Wohn-, Kellerräume oder Treppenhäuser. DRACHOLIN Reinkalk-Filzputz kann geglättet oder als Filz- und Scheibputz oder Art Kellenschlag modelliert werden.																		
<b>Farbton</b>	weiß																		
<b>Untergrundvorbehandlung</b>	Der Untergrund muss tragfähig, fest, frei von Verunreinigungen und lufttrocken sein. Lufttrockene Kalk-Zement-Grundierungen bedürfen keiner Vorbehandlung. Vornässen ist jedoch zu empfehlen. Sandende Untergründe mit DRACHOLIN Silikatverdünner verfestigen, stark saugende oder verschiedenartige Untergründe und Gips- und Gips/Kalk-Maschinenputz, sowie glatte Beton-Untergründe, müssen mit DRACHOLIN Mineralgrund nach Gebrauchsanweisung verdünnt, vorgestrichen werden.																		

<b>Verarbeitung</b>	1 Sack zu 25 kg Reinkalk Filzputz je nach Bedarf mit ca. 7-9 l Wasser, ohne jeden weiteren Zusatz zu einer gut verarbeitbaren Masse vermischen. Er ist je nach Lufttemperatur bis zu 4 Stunden verarbeitbar. Der Putz ist von Hand oder mit jeder handelsüblichen Verputzmaschine verarbeitbar. Den Putz mit der Traufel auftragen, er kann sofort mit der Kelle, oder Spachtel modelliert werden und anschließend mit einer weichen Bürste verwaschen werden, oder wenn der Putz angezogen hat mit der Schwamm- bzw. Filzscheibe gefilzt werden. Reinkalk Filzputz 0,5 mm sollte zweilagig nass in nass verarbeitet werden. Wenn die erste Lage angezogen hat, die zweite Lage auftragen und wenn diese gezogen hat, mit Filzscheibe filzen.
<b>Anstrich</b>	DRACHOLIN Reinkalk-Putze können bei Bedarf mit DRACHOLIN Mineralfarbe oder Reinkalkfarbe gestrichen werden. Aufgrund der hohen Saugfähigkeit der Putze empfehlen wir mit DRACHOLIN Silikat-Verdünner vorzustreichen, um ein gleichmäßiges Aufdrehen der Farbe zu gewährleisten.
<b>Trockenzeit</b>	ca. 3 – 6 Tage je nach Raumklima, bevor mit DRACHOLIN Mineralfarbe gestrichen wird.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Zwischen +5 °C und +25 °C Untergrund- und Lufttemperatur.
<b>Lagerung</b>	Temperaturunabhängig, jedoch vor Nässe und Feuchtigkeit schützen. In trockenen Räumen ca. 12 Monate lagerfähig.
<b>Verschmutzungen</b>	Fensterscheiben, Gesimse und Steinplatten gut abdecken. Unvermeidbare Flecken und Spritzer sofort mit viel Wasser entfernen. Arbeitsgeräte nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
<b>Entsorgung</b>	Abgebundenes bzw. eingetrocknetes Material kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Die DRACHOLIN Papier-Säcke tragen das REPASACK-Zeichen. Restentleerte Säcke werden über die örtlichen Sammelstellen der Wiederverwertung zugeführt.
<b>Qualitätsüberwachung</b>	DRACHOLIN mineralische Trockenputze werden im eigenen Werklabor ständig im Rahmen der CE-Kennzeichnung auf die Einhaltung ihrer gleichmäßigen Zusammensetzung und ihrer Eigenschaften überprüft. Zusätzlich unterliegen wir einer freiwilligen Fremdüberwachung durch den BÜV-Zert. BW.
<b>Sicherheitshinweise</b>	Der Trockenputz reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch. Reizt die Augen und Haut. Bei Berührungen gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen.
<b>Technische Information</b>	Stand 01/2009

*Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und sollen über unsere Produkte und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Sie haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften der Produkte und deren Eignung für einen konkreten Einsatzzweck zuzusichern. Die Anwendung und Eignung des Produktes muss im Einzelfall am Objekt auf dem Untergrund in eigener Verantwortung geprüft werden.*